

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
<i>Gunther Wenz</i> : Metaphysik des Bösen als Grundlegung eines Systems der Freiheit. Zur Erinnerung an eine Schrift F.W.J. Schellings aus dem Jahr 1809	7
<i>Bernd Oberdorfer</i> : „... mein wahrer und wirklicher Atheismus“. Schellings Auseinandersetzung mit Jacobi	31
<i>Jan Rohls</i> : Carl Daubs „Judas Ischariot“ und die Satanologie seiner Zeit	43
<i>Lore Hühn</i> : Schellings Abhandlung <i>Über das Wesen der menschlichen Freiheit</i> (1809) – ein „Vorspuk“ der Willensmetaphysik Schopenhauers?	61
<i>Gunther Wenz</i> : Spätfolgen Jacobis. Die kritische Rezeption der Schelling'schen Freiheitsschrift in J. Müllers Hamartiologie von 1844	75
<i>Jochem Hennigfeld</i> : Freiheit – Unschuld – Angst – Zeitlichkeit. Kierkegaard als Erbe der Freiheitsphilosophie Schellings	91
<i>Philipp Schwab</i> : Sprung und intelligible Tat. Zu Kierkegaards Transformation einer Grundfigur aus Schellings Freiheitsschrift	99
<i>Christian Danz</i> : Das Absolute als Synthesis. Beobachtungen zu Tillichs Rezeption von Schellings Freiheitsschrift	113
<i>Stefan Dienstbeck</i> : Hierarchische Reziprozität. Das Gottesprinzip der Freiheitsschrift Schellings in Paul Tillichs Systematischer Theologie von 1913	123
<i>Thomas Buchheim</i> : Risse im Gefüge des Seyns. Heideggers Rezeption der Schellingschen Freiheitsschrift und die „metaphysische Notwendigkeit des Bösen“	149
<i>Gunther Wenz</i> : Rosenkranz, Guldenstern und Schelling	157
Autorenverzeichnis	165